

Öffentlichkeitsarbeit mit der VdS-Remote-Sternwarte

von Janina Dynowski

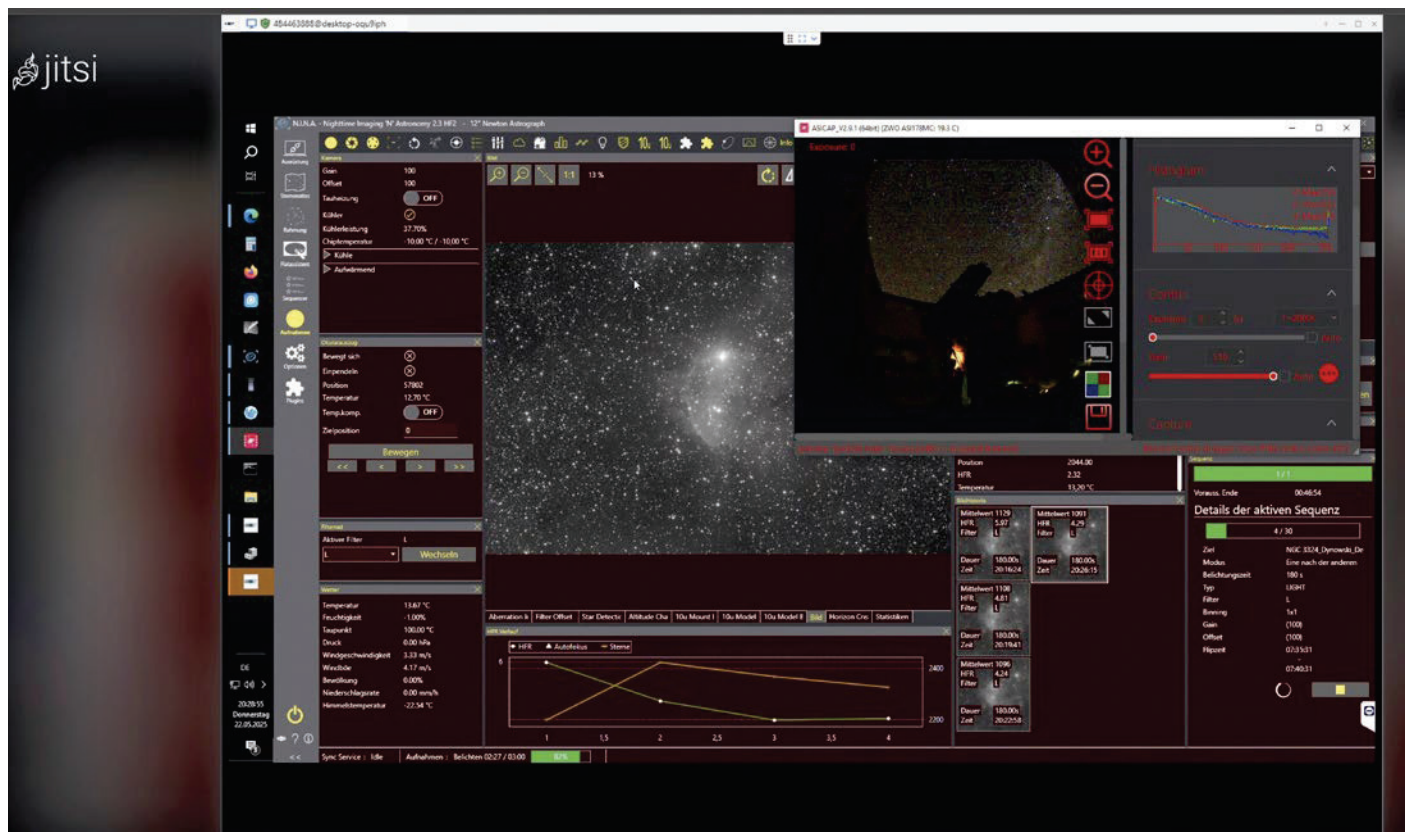
Wir alle wissen: In der beobachtenden Astronomie ist das Wetter ein zentraler Faktor, von dem sehr viel abhängt. Wie oft gibt es Beobachtungsabende, die kurzfristig abgesagt werden müssen. Oder öffentliche Führungen, bei denen das Schlechtwetter-Programm präsentiert wird. Dabei ist es doch gerade der Anblick der Himmelsobjekte durch das Teleskop, der Klein und Groß so unglaublich fasziniert und Interesse für unser geliebtes Hobby weckt. Und natürlich die spektakulären Astrofotos, die mittlerweile nicht mehr nur Hobbyastronomen kennen und schätzen, sondern durch Medien und Forschung weite Verbreitung in der Öffentlichkeit finden. Auch Schulprojekte sind nicht zuletzt wegen der

Wetterabhängigkeit schwer zu planen. Wie schön wäre es, im Zweifelsfall auf einen Standort mit besseren Bedingungen zuzugreifen zu können ...

Mit der Gründung der neuen VdS-Fachgruppe „Remote-Sternwarten“ im November 2021 und dem Aufbau eines eigenen Remote-Teleskops sollte die VdS um ein weiteres attraktives Angebot wachsen. Auch wenn ich selbst bisher keine Erfahrung mit solch ferngesteuertem Equipment hatte, fand ich das Projekt spannend. Die Idee, eine eigene Remote-Sternwarte auch für die Öffentlichkeitsarbeit der VdS zu nutzen, u. a. im Hinblick auf die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Gewinnung neu-

er Mitglieder, wollte ich gerne unterstützen. Als Vereinsvorsitzende bin ich immer auf der Suche nach neuen Themen für unsere Mitglieder und nach Projekten gemeinsam mit hiesigen Schulen. Also trat ich der neu gegründeten Gruppe bei und meldete mein Interesse an, bei Bedarf bei der Öffentlichkeitsarbeit mitzumachen.

Als erstes stand hierfür die Organisation eines Vereinsabends für unseren astronomischen Arbeitskreis in Ingolstadt auf dem Plan. Ziel war, die VdS-Remote-Sternwarte bekannt zu machen, das Potenzial und den Nutzen zu zeigen und natürlich mit einem Poweruser zusammen eine Live-Beobachtung durchzuführen. Hierzu ein wichtiger



1 Bildschirmfoto der Live-Übertragung im Rahmen des Vereinsabends, mit NGC 3324 im TS-12-Zoll-Newton-Astrograf sowie der Webcam-Aufnahme im Vordergrund, mit der die Teleskope in der Sternwarte, aber auch der beeindruckende Südsternhimmel über Hakos zu sehen sind. (Bild: J. Dynowski)

organisatorischer Hinweis: Beobachtungszeit kann nur von Privatmitgliedern der VdS, nicht über einen Vereinsaccount beantragt werden. Im Herbst 2024 wurde in unserem Quartalstreffen der Fachgruppe ein Bericht zu einer Remote-Veranstaltung gemeinsam mit Mitgliedern der Sternwarte Stuttgart präsentiert. Dies gab, zusammen mit einem neuerlichen Hinweis von Bernd Christensen, für mich den Anstoß, nun selbst aktiv zu werden und mit der Planung zu beginnen.

Im November meldete ich zunächst meine erste eigene Beobachtung an und konnte mit Yves Bastian als Poweruser erste Remote-Aufnahmen anfertigen. Yves nahm

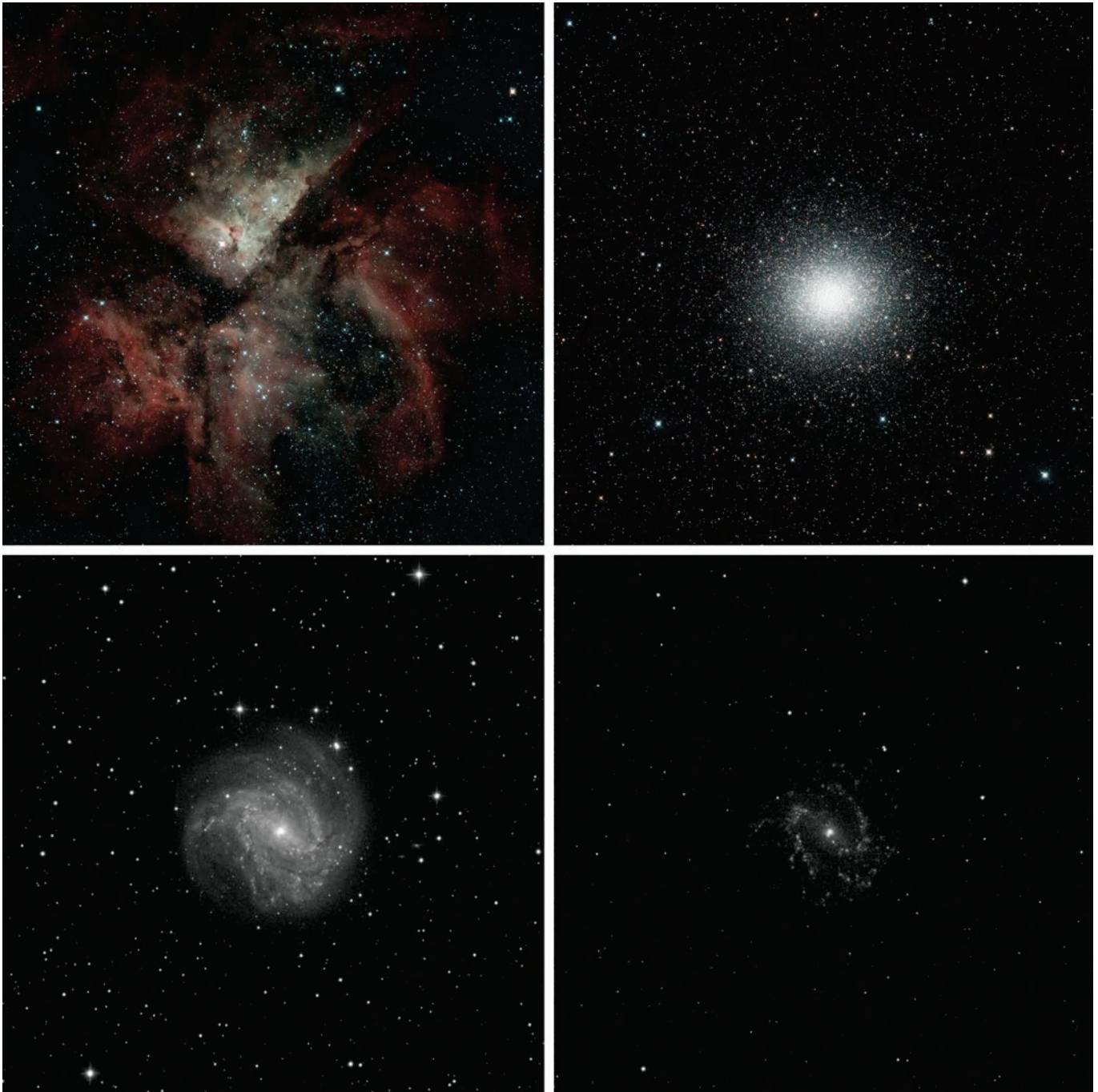
sich sehr viel Zeit, mir alles zu erklären und meine vielen Fragen zu beantworten. Ausführlicher beschrieben habe ich meine Erfahrungen in unserer Vereinszeitschrift Rosa Ursina [1]. Mit diesem Wissen konnte ich in die Planung für einen Vereinsabend gehen. Schnell zeigte sich, dass 45 Minuten – die übliche Dauer unserer Treffen – zu kurz sein würden. Daher verteilte ich das Ganze auf zwei Vereinsabende. Am ersten Termin stellte ich in einem Vortrag das Projekt, den Verlauf, die Untergruppen und die Technik vor. Zurückgreifen konnte ich hierfür auf verschiedenes Präsentationsmaterial, das den Fachgruppenmitgliedern in der Nextcloud zur Verfügung steht. Für den zwei-

ten Termin beantragte ich in Abstimmung mit Kai-Oliver Detken und Bernd Christensen dann eine Beobachtung.

Kai selbst hatte Zeit und konnte als Poweruser übernehmen. Es hatten sich über 20 unserer Mitglieder eingefunden (von ca. 30 Personen, die regelmäßig aktiv sind). Und wir hatten Glück mit dem Wetter! Wir steuerten NGC 3324 im Sternbild Carina an. Die Abbildung 1 zeigt ein Bildschirmfoto unserer virtuellen Übertragung. Kai erklärte die verschiedenen Software-Komponenten, zeigte uns die Konfiguration innerhalb von N.I.N.A. [2], und wir machten Aufnahmen mit verschiedenen Filtern sowohl mit dem 12-Zoll-Newton-Astrograf von TS



2 Remote-Übertragung im Apian-Gymnasium Ingolstadt. Zu sehen ist der Carinanebel während der Live-Aufnahme mit dem Takahashi-Epsilon-160ED-Teleskop. (Bild: S. Braun)



3 Bildschirmfotos der angefahrenen Objekte im Rahmen der Schulveranstaltung im Apian-Gymnasium Ingolstadt.

Von links oben nach rechts unten (Norden jeweils oben, Osten links): Einzelbild von NGC 3372, Takahashi-Epsilon-160ED-Teleskop und TribandRGB-Filter, Belichtungszeit 300 s; Einzelbild von NGC 5139, Takahashi-Epsilon-160ED-Teleskop und TribandRGB-Filter, Belichtungszeit 300 s; Einzelbild von M 83, TS-12-Zoll-Newton-Astrograf und Luminanz-Filter, Belichtungszeit 180 s; Einzelbild von M 83, TS-12-Zoll-Newton-Astrograf und $H\alpha$ -Filter, Belichtungszeit 300 s. (Aufnahmen: P. Englmaier)

als auch mit dem Epsilon-160ED-Teleskop von Takahashi. Die Rückmeldungen unserer Mitglieder waren durchweg positiv, das Projekt und vor allem auch die Live-Präsentation sind sehr gut angekommen. Die bearbeiteten Endergebnisse finden sich in der Galerie unter [3] und [4].

Nachdem die Vereinsabende so erfolgreich verlaufen waren und Bernd Christensen und Georg Piehler dann einen Beobachtungsabend mit einer Schule veranstalteten, trat ich in Kontakt mit dem Ingolstädter Apian-Gymnasium. Auf dem Dach dieses Schulgebäudes wurde 1977 die

Volkssternwarte gebaut, die unser Verein bis heute ehrenamtlich betreibt. Und ich bekam gleich positive Rückmeldung von Herrn Eckl, Fachbetreuer der Physik. Herr Braun und Frau Menig, die verschiedene Physikkurse der Oberstufe betreuen, integrieren aktuell wieder vermehrt Astrophysik

in ihren Unterricht und waren an einer Zusammenarbeit interessiert. Ziel war hierbei, die VdS-Remote-Sternwarte bekannt zu machen, das Potenzial für mögliche Schulprojekte aufzuzeigen und astronomisches Wissen zu vermitteln. Die Anfertigung von Aufnahmen zur Weiterbearbeitung hingegen stellten wir zurück.

Wir vereinbarten einen gemeinsamen, 90-minütigen Beobachtungsabend für Mitte Juli in der Hoffnung, dass hier das Wetter in Namibia mit hoher Wahrscheinlichkeit gut sein würde. Zunächst hatte ich vier verschiedene Objekte ausgewählt, die wir nacheinander anfahren wollten. Bernd Christensen und Peter Englmaier würden den Abend begleiten. Während ich die PowerPoint-Präsentation zu den Objekten vorbereitete und mich immer wieder mit Bernd und Peter abstimme, wurde der zeitliche Aufwand hinter unserem Ablauf immer deutlicher. Daher beschlossen wir, auf drei Objekte zu reduzieren.

Bernd und Peter waren virtuell zugeschaltet, ich war vor Ort. Wir trafen uns zur Vorbereitung bereits eine halbe Stunde vor offiziellem Veranstaltungsbeginn. In der Zwischenzeit fanden sich immer mehr Schülerinnen und Schüler ein. Am Ende waren mit knapp 50 Leuten mehr als erwartet gekommen, und es mussten noch einige Stühle zusätzlich organisiert werden. Die freiwillige Teilnahme so vieler Schülerinnen und Schüler an einer Abendveranstaltung hat nicht nur uns, sondern auch Herrn Braun und Frau Menig positiv überrascht und sehr gefreut.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Braun und einer Einführung meinerseits hat Bernd das Projekt vorgestellt, anschließend Peter die Technik vor Ort. Dann sind wir in die Live-Beobachtung des Südhimmels eingestiegen (Abb. 2). Wir be-

gannen mit NGC 3372 (dem Carinanebel) als Emissionsnebel, steuerten NGC 5139 (ω Centauri) als Kugelsternhaufen bzw. Zwerggalaxie an und zeigten abschließend noch M 83 (auch südliche Feuerradgalaxie genannt) als Face-On-Spiralgalaxie. Peter hatte Live-Aufnahmen mit unterschiedlichen Belichtungszeiten und Filtern vorbereitet. Von mir gab es allgemeine Erklärungen mit PowerPoint-Präsentation. Die Abbildung 3 vermittelt einen Eindruck, was die Schülerinnen und Schüler während der Live-Übertragung sehen konnten. Auch ohne Bearbeitung zum Astrofoto gelingen mit der VdS-Remote-Sternwarte eindrucksvolle Live-Aufnahmen für solche öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen.





Es war ein sehr gelungener Abend, mit guten Fragen der interessierten Schülerinnen und Schüler. Und es war gut, dass wir nur drei statt vier Objekte gezeigt haben. Auch so haben wir die 90 Minuten etwas überzogen. Im Anschluss besprachen Bernd, Peter und ich noch weitere Möglichkeiten

mit Frau Menig und Herrn Braun, wie die VdS-Remote-Sternwarte für Schulprojekte eingesetzt werden kann.

Beide Veranstaltungen – sowohl im Rahmen der eigenen Vereinsarbeit als auch in der Zusammenarbeit mit der Schule – zeigen deutlich, dass das Projekt auf großes Interesse gestoßen ist. Wir haben mit der Remote-Sternwarte in Namibia eine weitere, wunderbare Möglichkeit, um für die Amateurastronomie und die VdS zu werben und unsere Faszination für den Sternenhimmel mit vielen Menschen zu teilen. Wer nun motiviert ist, ähnliche Veranstaltungen selbst anzubieten, kann sich gerne über die Fachgruppe melden und sich vorab über die gesammelten Erfahrungen, die Planung und die Zusammenstellung der Präsentationen austauschen.

Mein Fazit: Nachmachen ausdrücklich empfohlen!

Literatur- und Internethinweise (Stand 26.11.2025):

- | | | |
|---|-----|---|
| [1] J. Dynowski, 2024: „Erfahrungsbericht zur VdS-Remote-Sternwarte in Namibia, „Astrofotografie mal anders“, Rosa Ursina, Vereinsnchrift und Jahresbericht 2024, Sternwarte Ingolstadt – AAI e.V., S. 40-43, https://remotesternwarten.sternfreunde.de/wp-content/uploads/2024/12/RosaUrsina2024_SternwarteIngolstadtAAIeV_JDynowski.pdf | [1] |  |
| [2] Nighttime Imaging 'N' Astronomy: „N.I.N.A., Aufnahmesoftware für die Astronomie“, https://nighttime-imaging.eu/ | [2] |  |
| [3] J. Dynowski, 2025: „Endergebnis der Aufnahme von NGC 3324 mit dem TS-12-Zoll-Newton-Astrografen“, https://remotesternwarten.sternfreunde.de/2025/05/22/ngc-3324-rgbha/ | [3] |  |
| [4] J. Dynowski, 2025: „Endergebnis der Aufnahme von NGC 3324 und Umgebung mit dem Takahashi-Epsilon-160ED-Teleskop“, https://remotesternwarten.sternfreunde.de/2025/05/22/ngc-3324-und-umgebung-sho-hubble-palette/ | [4] |  |